

**Ergebnisvermerk
31. Beratung der Arbeitsgruppe
„Hochwasserschutz“ (FP)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 23.02. und 24.02.2016 in Dresden**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Herr Prof. Socher, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Beratung.

Herr Nohme wird durch Herrn Türmer (Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern) vertreten, der im Laufe dieses Jahres die Nachfolge von Herrn Nohme als Sprecher der deutschen Delegation in der Arbeitsgruppe FP antreten wird.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe stellt Herrn Meyer (Hochwasserpartnerschaft Elbe) als neuen Vertreter einer Nichtregierungsorganisation in der Arbeitsgruppe FP vor.

Frau Schwarz, Frau Flosová, Herr Dimmer, Herr Neuhold und Herr Günzel haben sich entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 2 Information über die Ergebnisse der 28. Tagung der IKSE im Oktober 2015

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die Ergebnisse der 28. Tagung der IKSE im Oktober 2015. Das Beschlussprotokoll steht den Mitgliedern der Arbeitsgruppe im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 3 Internationaler Hochwasserrisikomanagementplan für die Flussgebietseinheit Elbe

TOP 3.1 Information über die Veröffentlichung der Hochwasserrisikomanagementpläne auf der nationalen Ebene

Die deutsche und die tschechische Delegation sowie der Vertreter Polens informieren sich über die Veröffentlichung der nationalen Hochwasserrisikomanagementpläne.

Tschechische Republik

Der nationale Hochwasserrisikomanagementplan wurde am 21.12.2015 durch die Regierung bestätigt und anschließend auf den Internetseiten im Rahmen des Hochwasserinformationssystems veröffentlicht – <http://www.povis.cz>. Vorbereitet wird eine aktualisierte Bewertung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko. Die aktualisierten Daten werden nach der gleichen

Methodik wie für den ersten Planungszeitraum erarbeitet. Wieder werden nur fluviale Hochwasser bewertet.

Deutschland

Der nationale Plan, der im Rahmen der FGG Elbe mit allen 10 Bundesländern im Einzugsgebiet der Elbe zusammen erarbeitet wurde, wurde am 30.11.2015 auf der 7. Elbe-Ministerkonferenz abgestimmt und anschließend auf den Internetseiten der FGG Elbe veröffentlicht – www.fgg-elbe.de.

Polen

In dem sich in Polen befindenden Teil des Einzugsgebiets der Elbe wurden keine Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko ausgewiesen, für die es anschließend notwendig gewesen wäre, einen Hochwasserrisikomanagementplan zu erarbeiten. Die Hochwasserrisikomanagementpläne wurden für drei Einzugsgebiete (Weichsel, Oder, Pregola) erarbeitet und nach der Bestätigung durch die Regierung veröffentlicht (<http://www.powodz.gov.pl>).

TOP 3.2 Aktuelle Informationen des Sekretariats

Das Sekretariat informiert über den aktuellen Stand der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Teils A des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“:

- Der Teil A des internationalen Plans wurde nach der Abstimmung in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG am 17.12.2015 auf den Internetseiten der IKSE veröffentlicht – www.ikse-mkol.org.
- Die Zusammenfassung der Ergebnisse der Auswertung der Stellungnahmen wurde nach der Abstimmung in der Arbeitsgruppe durch die internationale Koordinierungsgruppe ICG am 12.02.2016 bestätigt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Auswertung der Stellungnahmen und der Versand der Antworten an die Autoren der Stellungnahmen erfolgen Anfang März 2016.
- Der Teil A des internationalen Plans wurde in die Druckerei gegeben, die gedruckten Publikationen werden Ende Februar 2016 verfügbar sein und anschließend verschickt.
- Der vom Sekretariat vorbereitete Entwurf des Informationsblatts zum Teil A des internationalen Plans wurde am 22.02.2016 in der Arbeitsgruppe FP abgestimmt, nun wird die Abstimmung im Rahmen der internationalen Koordinierungsgruppe ICG folgen, die Mitte März 2016 abgeschlossen sein soll. Anschließend wird das Informationsblatt graphisch aufbereitet und in den Druck gegeben. Der Druck soll Anfang Mai 2016 fertig sein.

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe dankt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe und dem Sekretariat für ihren Einsatz bei der Vorbereitung des Teils A des „Internationalen Hochwasserrisikomanagementplans für die Flussgebietseinheit Elbe“.

Das Sekretariat informiert darüber, dass im Laufe des ersten Halbjahres die neuen Internetseiten der IKSE aktiviert werden, was zu einer Änderung der Adressen der konkreten Seiten führen wird. Die Stammdressen www.ikse-mkol.org wird bestehen bleiben. Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe bittet das Sekretariat, die mit der Umsetzung der HWRM-Richtlinie zusammenhängenden Permalinks zu prüfen, die von der BfG verwaltet werden.

TOP 3.3 Information über Aktivitäten der Europäischen Kommission

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über die Aktivitäten der Working Group „Floods“ (WG F) auf der Ebene der Europäischen Kommission. Ein weiteres Treffen und ein Workshop finden im April 2016 in Wien und im Oktober 2016 in Berlin statt. Der Workshop in Berlin wird auf pluviale Hochwasser ausgerichtet sein.

Frau Mathan verspricht, dass sie der tschechischen Delegation nach der Abstimmung den ausgefüllten Fragebogen für Deutschland für das Apriltreffen in Wien übermitteln wird.

TOP 4 Aufgaben und Tätigkeit der Arbeitsgruppe FP – Ausblick bis 2027

Das Sekretariat hat eine aktualisierte Übersicht der Aufgaben der Arbeitsgruppe FP bis 2027 vorbereitet. Die Arbeitsgruppe FP ist damit einverstanden, dass diese Übersicht nach der Einarbeitung der Hinweise aus der Beratung (Anlage 2) in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 vorgelegt wird.

TOP 5 Information über das Vorgehen bei der Umsetzung des deutschen nationalen Hochwasserschutzprogramms

Herr Türmer informiert über das im Oktober 2014 verabschiedete deutsche nationale Hochwasserschutzprogramm. Es handelt sich um Maßnahmen der Deichrückverlegung, des gesteuerten Rückhalts und der Beseitigung von Schwachstellen. Die LAWA bereitet über dieses Programm ein Dokument vor. Nach seiner Fertigstellung wird die deutsche Delegation es der Arbeitsgruppe FP zur Verfügung stellen.

In der nächsten Beratung stellt die deutsche Delegation konkrete bedeutende Maßnahmen im Einzugsgebiet der Elbe vor. In diesem Zusammenhang verspricht auch die tschechische Delegation, geplante bedeutende Maßnahmen im Einzugsgebiet der Elbe vorzustellen.

TOP 6 Tätigkeit der Expertengruppe Hy

Die IKSE hat auf ihrer 28. Tagung die Arbeitsgruppe FP gebeten, mithilfe der Expertengruppe Hy eine Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe zu erarbeiten und der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 einen Entwurf der Gliederung und des Zeitplans für die Bearbeitung vorzulegen.

Die Expertengruppe Hy hat für den Bericht einen Entwurf der Gliederung vorbereitet – siehe Anlage 3. Ziel der Expertengruppe Hy ist es, unter Berücksichtigung des Fortgangs der Arbeiten auf der nationalen Ebene den ersten Entwurf des Berichts in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2017 vorzulegen. Die Arbeitsgruppe FP stimmt dem Gliederungsentwurf und dem Termin für den ersten Entwurf des Berichts zu.

Weitere Einzelheiten sind im Ergebnisvermerk der 20. Beratung der Expertengruppe Hy aufgeführt – siehe Anlage 4.

Das Tschechische Hydrometeorologische Institut (ČHMÚ) bereitet den tschechischen nationalen Bericht zur Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 vor. Die Endfassung dieses Berichts soll im Juni 2016 veröffentlicht werden. Die BfG bereitet einen deutschen nationalen Bericht zur Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 vor.

Die IKSE hat auf ihrer 28. Tagung die Arbeitsgruppe FP gebeten, mithilfe der Expertengruppe Hy und mit Unterstützung der Arbeitsgruppe WFD einen Vorschlag für unter den Bedingungen der internationalen Flussgebietseinheit Elbe geeignete Indikatoren für hydrologische Dürre und deren Intensität in Verbindung mit den Abflüssen an ausgewählten repräsentativen Messstellen, ähnlich wie es bei Hochwassersituationen der Fall ist, vorzubereiten. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe FP, die ersten Ergebnisse auf der 29. Tagung der IKSE im Oktober 2016 vorzustellen. Dieses Thema wird durch die Expertengruppe Hy im Rahmen des Kapitels 3.4 des oben genannten Berichts bearbeitet – siehe Anlage 3.

Die Expertengruppe bereitet ferner eine Analyse der Saisonalität für die Pegel Brandýs n. L. (Kostelec n. L.), Děčín, Dresden, Barby und Neu Darchau an der Elbe sowie Prag an der Moldau für die Jahresreihe 1931 – 2010 vor. Angesichts der 2015 im Einzugsgebiet der Elbe eingetretenen Niedrigwassersituation, die eine gemeinsame hydrologische Auswertung erfordert, werden die Arbeiten an den Analysen der Saisonalität unterbrochen.

TOP 7 Entwurf des Mandats einer eventuellen Ad-hoc-Expertengruppe zum Thema „Wasserknappheit“

Nach der Diskussion zum Thema „Trockenheit“ auf der 28. Tagung der IKSE im Oktober 2015, insbesondere wegen der Auswirkungen des außergewöhnlich trockenen Sommers 2015 im Einzugsgebiet der Elbe, ist die IKSE der Ansicht, dass sie sich intensiver mit diesem Thema befassen sollte. Daher soll die Gründung einer Ad-hoc-Expertengruppe geprüft werden. Die Entscheidung über die Gründung einer Ad-hoc-Expertengruppe wird in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2016 getroffen. Die IKSE bittet die Arbeitsgruppe WFD um die Vorbereitung dieser Entscheidung einschließlich eines Mandatsentwurfs für eine eventuelle Ad-hoc-Expertengruppe.

Das Sekretariat stellt den vom Sekretariat für die Arbeitsgruppe WFD vorbereiteten Mandatsentwurf einer Ad-hoc-Expertengruppe mit dem Arbeitsnamen „Wasserknappheit“ vor. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe schicken dem Sekretariat ihre eventuellen Änderungs- und Ergänzungsvorschläge zum Mandat über die Sprecher der Delegationen **spätestens bis zum 04.03.2016**.

TOP 8 Information über die Studie der Tschechischen Technischen Universität (ČVUT) „Überprüfung der strategischen Steuerung der Moldaukaskade“

Herr Kendík informiert über die Ergebnisse der an der Fakultät für Bauwesen der ČVUT (doc. Dr. Ing. Fošumpaur et al.) erarbeiteten Studie „Überprüfung der strategischen Steuerung der Moldaukaskade – Parameter des Bewirtschaftungsplans“. Im Rahmen der Studie wurde in sieben Varianten die Vergrößerung des Hochwasserrückhalteraums zu Lasten des Betriebsraums (und des Reserveraums) untersucht. Die Ergebnisse haben gezeigt, inwieweit die Moldaukaskade technisch in der Lage ist, den Hochwasserschutz des Gebiets unterhalb der Kaskade zu erhöhen und welche Auswirkungen diese Erhöhung auf deren andere Funktionen hätte. Eine der wichtigsten Schlussfolgerungen ist, dass mithilfe der Talsperren der Moldaukaskade selbst bei gravierender Einschränkung der anderen Funktionen ein absoluter Hochwasserschutz des Gebiets entlang des Unterlaufs der Moldau nicht zu sichern ist. Weitere Einzelheiten sind in der beigefügten Präsentation enthalten – siehe Anlage 5.

Diese Studie steht auf den Internetseiten des staatlichen Wasserwirtschaftsbetriebs für die Moldau (Povodí Vltavy, státní podnik): <http://www.pvl.cz/vodohospodarske-informace/studie-cvut---vltavska-kaskada>.

TOP 9 Information über das Vorgehen bei der Beurteilung der Gefahr von Überschwemmungen infolge von Felsrutschen im Bereich des Elbsandsteingebirges

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über das Vorgehen bei der Beurteilung der Gefahr von Überschwemmungen infolge von Felsrutschen im Bereich des Elbsandsteingebirges. Einzelheiten sind in der beigefügten Präsentation aufgeführt – Anlage 6. Der entsprechende Abschlussbericht wird im Internet stehen – danach wird der Vorsitzende der Arbeitsgruppe den Link über das Sekretariat den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Verfügung stellen.

TOP 10 Verschiedenes

Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe informiert über

- die Modernisierung der sächsischen Hochwasserzentrale (<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/wasser/72.htm>) einschließlich einer neuen mobilen App (mobile app) – siehe <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/infosysteme/hwims/portal/mobile/index>,
- die Veröffentlichung eines Berichts zum Hochwasser 2013 in Sachsen (Ereignisanalyse Hochwasser Juni 2013), der unter folgender Adresse steht: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/15180>.

Herr Kubát informiert darüber, dass das ČHMÚ die englischsprachige Publikation zum Hochwasser 2013 auf den Internetseiten veröffentlicht hat.

(http://portal.chmi.cz/files/portal/docs/reditel/SIS/publikace/Povodne_2013_An.pdf)

Die tschechische Delegation informiert über die in Vorbereitung befindliche Umgestaltung des Hochwasserinformationssystems (<http://www.povis.cz>) und des Informationssystems Wasser (<http://voda.gov.cz/portal/>), deren Bestandteil auch eine Optimierung für mobile Anlagen ist.

Die deutsche Delegation informiert darüber, dass auf der Ebene der LAWA derzeit eine mobile App für die Pegel vorbereitet wird.

TOP 11 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 32. Beratung: 30.08. und 31.08.2016 in Prag
- 33. Beratung: 28.03. und 29.03.2017 in Deutschland

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Aufgaben der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) der IKSE bis 2027 (Entwurf der Aktualisierung, Stand: 30.03.2016)

Anlage 3: Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe – Entwurf der Gliederung (Stand: 02.12.2015)

Anlage 4: Ergebnisvermerk der 20. Beratung der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE) am 01.12. und 02.12.2015 in Prag

Anlage 5: Überprüfung der strategischen Steuerung der Moldaukaskade – Parameter des Bewirtschaftungsplans (Präsentation zum TOP 8, Herr Fošumpaur, Herr Kendík)

Anlage 6: Information über das Vorgehen bei der Beurteilung der Gefahr von Überschwemmungen infolge von Felsrutschen im Bereich des Elbsandsteingebirges (Präsentation zum TOP 9, Herr Prof. Socher)